

Neueröffnung DORFLADEN Beatenberg

Verena Moser

Beatenberg behält dank Sonja Gafner, Andrea Zenkert und Arnold Schmocker einen Dorfladen. Die drei haben sich ins Zeug gelegt und eröffnen am 1. April (kein Scherz) den Treffpunkt Dorfladen Beatenberg. Erhältlich sind alle wichtigen Artikel des täglichen Gebrauchs. Bange Tage zu Beginn des Jahres – Beatenberg ohne Dorfladen? Die Gemeinde klärte mit einer Umfrage den Bedarf, mögliche Organisations- und die Finanzierungsformen Bereitschaft zur Mithilfe für eine Übergangslösung ab (siehe DZ März). Geplant ist eine Genossenschaft zu gründen. Das alles dauert...!

Etwas tun!

Die drei HauptinitiantInnen Sonja, Andrea und Noldi erkannten den dringenden Handlungsbedarf – und handelten! Innert kürzester Zeit organisierten sie das Nötige, so dass am Dienstag, 01. April 2025 der neue DORFLADEN eröffnet werden kann. Sonja erzählt: «Das Dorf liegt uns am Herzen. Wir wollen etwas machen und nicht nur zuschauen, wie ein Geschäft ums andere schliesst. Das war beim burgfeld bistro vor 9 Jahren genau so, und jetzt beim Dorfladen.»

Angebot – gut und günstig

Wie es sich für einen Dorfladen gehört, finden Sie die wichtigsten Artikel des täglichen Gebrauchs. «Wir wollen gute Qualität zu erschwinglichen Preisen, aber auch

familienfreundliche, günstige Eigenmarken anbieten!» erklärt Sonja. Es gibt alle Grundnahrungsmittel: frisches Gemüse und Früchte, Milchprodukte, Fleisch, Getränke, Trockenwaren, Hygieneartikel und Putzmittel.

Der Laden arbeitet mit dem «Treffpunkt» zusammen, das ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Anbietern. Es werden auch regionale Lieferanten berücksichtigt (z.B. Molki Meiringen, Blaue Kuh, Rugenbräu) und Beatenberger Choscht von einheimischen Landwirten angeboten. Frisches Brot und weitere Backwaren gibt es am Mittwochnachmittag und am Donnerstag, wenn die Bäckerei Bel-Air geschlossen ist.

Bestellungen und Lieferservice

Finden Sie ein bestimmtes Produkt nicht im Laden: Es wird gerne für Sie bestellt! Auch für Vereins- und Privatanlässe können wir die Ware bestellen. Möchten Sie Ihre Einkäufe nach Hause liefern lassen – auch dieser Service wird angeboten!

Öffnungszeiten (siehe Flyer)

Mit den erweiterten Öffnungszeiten (auch zu Randzeiten, ab Juni sogar am Sonntag!) kommen die BetreiberInnen dem Wunsch der Kundschaft entgegen (siehe Umfrage). Geplant ist ausserdem ein kleiner Vorraum, in dem das Allerwichtigste 24/7 gekauft werden kann.

Unterstützung

Wollen Sie den DORFLADEN unterstützen. Am besten kaufen Sie möglichst viel im DORFLADEN ein – nicht nur im Notfall die fehlende Zitrone oder das Päckli Salz! Wie heisst es so treffend: «use it or lose it!», also: «bruchs oder verlierts!»! Packen wir die Gelegenheit und nützen wir das Angebot, sonst besteht die Gefahr, dass wir unseren Dorfladen endgültig verlieren.

Weiter werden Aushilfen gesucht: Wollen Sie im Verkauf oder beim Einsortieren der Waren mithelfen? Melden Sie sich im Laden. **Gemeinsam gelingt es!**



DORFLADEN

NEUERÖFFNUNG
1. April 2025
 vis-a-vis Gemeindeverwaltung

Montag - Freitag
 07³⁰ - 12³⁰ / 16⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

Samstag
 09⁰⁰ - 11⁰⁰ / 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Sonntag ab 1. Juni
 09⁰⁰ - 11⁰⁰ / 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Auskunft
info@dorfladen-beatenberg.ch
 033 841 29 41



INHALT

Wenn es ums Geld geht	2
Billette für Circus Luna	5
Lotto im Altersheim	5
Danke!	7
Gratulationen	9
Gäste aus aller Welt	10
Martin Künzi	12



Wenn es ums Geld geht

Durchblick bei den Finanzen?**Der Gemeinderat nimmt die Finanzen unter die Lupe.**

Ideen für Ausgaben haben wir schnell einmal, aber dafür braucht es das nötige Geld, das ist privat so und auch bei der Gemeinde.

Privat ist es ein wenig einfacher: Kein Geld, kein Einkauf. Wenn wir hingegen bei der Gemeinde Geld ausgeben wollen, müssen wir im Sinne des Bürgers, der Bürgerin denken. Wir müssen transparent sein und alles öffentlich darlegen. Wir müssen ein Budget erstellen und eine Investitionsplanung. Bei Beträgen ab 100'000 entscheidet dann die Gemeindeversammlung, beispielsweise, wenn wir das Mehrzweckgebäude erneuern wollen. Der Gemeinderat hat diese Idee. Eine so grosse Investition von schätzungsweise 6 Millionen hat dann auch Folgekosten, Zinsen (1%, 2%, 3%?) für das Darlehen und jährliche Abschreibungen, bei einem Mehrzweckgebäude 25 Jahre lang jedes Jahr dieselbe Abschreibung. Es stellt sich dann die Frage: Geht das überhaupt? Und wie können wir sparen?

Der Gemeinderat wollte wissen, wie man eine so grosse Investition tätigt. Und wir wollten die Stellschrauben, die man drehen kann, kennenlernen, wo wir sparen können, wie wir finanzieren können. Wir haben uns darum zusammen mit dem Verwaltungskader in unserer Klausurtagung eingehend damit auseinandergesetzt. Heinz Berger (von Finances Publiques), ein ausgewiesener und erfahrener Fachmann, hat uns Grundlegendes zu Gemeindefinanzen sehr anschaulich gezeigt.

Viele wissen, dass im Budget bei der Erfolgsrechnung nur ein kleiner Spielraum von vielleicht 15–20 % besteht. Und den haben wir ohnehin schon ziemlich optimiert. Und trotzdem sagen wir uns: Viele kleine Beträge geben einen grossen. Überall 10 % sparen, wo es geht. Die laufenden Kosten überprüfen: Ex-Bundesrat Merz hatte für die laufenden Kosten, die sich immer weiterziehen, ein schönes Bild. Er hat sie Schnecken genannt. Sie schleichen von Jahr zu Jahr dahin, wenn man sie berührt, ziehen sie sich ein, bevor sie dann wieder weiterschleichen. Die hohen Beträge, die man jährlich zahlt, z.B. in die Soziale Sicherheit, nannte er Elefanten, gewaltige Tiere, die jeden Tag ein paar 100 Kilogramm Grünfutter verzehren.

Im Gegensatz zur Erfolgsrechnung kann bei den Investitionen mehr «gespart» werden, nämlich indem man sie nicht macht. Oder zumindest gut überlegt.

Alle höheren Ausgaben können nach einem Schema gefiltert, bzw. priorisiert werden. Wir haben einen «Drei-Stufen-Filter» eingeführt:

1. Zwangsbedarf (nach Bindung: Verpflichtungen, Unumgängliches)
2. Entwicklungsbedarf (nach Bedeutung und Fristigkeit: Erforderlich, um die Entwicklung in x Jahren sicherzustellen)
3. Wunschbedarf (nach Zielsetzung: Erfüllt einen Beitrag zu einem Legislatur- oder Leit-Ziel, dient allen).

Bei den drei Gruppen gibt es jeweils verschiedene Fragen, die man beantworten muss. Der Gemeinderat hat nun entschieden, alle grösseren Posten über diesen Filter laufen zu lassen, um so Prioritäten besser setzen zu können und den Wunschbedarf zu belassen. Das ist nicht immer so einfach. Was meinen Sie: Ist ein Mehrzweckgebäude Zwangsbedarf, Entwicklungsbedarf oder Wunschbedarf? Die Antwort überlasse ich Ihnen.

Roland Noirjean, Gemeindepräsident

Personaljubiläum

Beatrice Maissen, Schulhauswartin Waldegg, ist seit 1. April 2015 bei der Einwohnergemeinde Beatenberg angestellt und darf ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Gemeinderat dankt für den langjährigen Einsatz und wünscht Beatrice Maissen weiterhin viel Befriedigung beim Ausüben ihrer Tätigkeit.



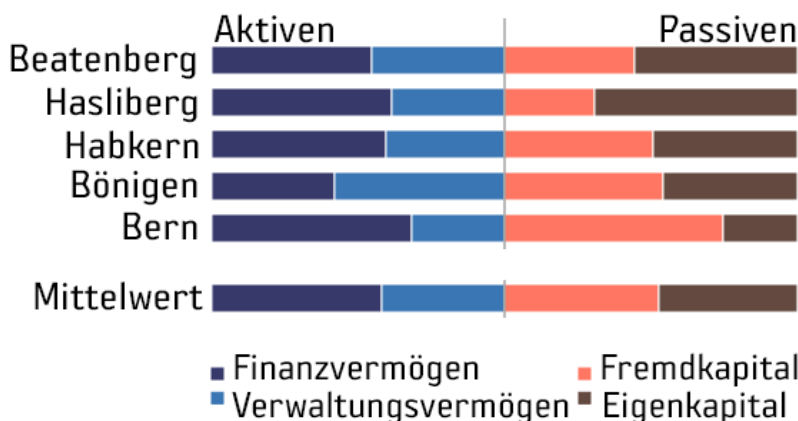
Auf der Webseite des Kantons Bern (unter www.ebericht.be.ch) bietet sich mit dem Gemeindevergleich die Möglichkeit, die bernischen Gemeinden hinsichtlich der Finanzkennzahlen, der Bilanz oder der Erfolgsrechnung einander gegenüberzustellen. Sie können unter «Auswahl» Ihren individuellen Vergleich erstellen, indem Sie Gemeinden beliebig hinzufügen oder entfernen. Oder Sie gewinnen unter «alle Gemeinden» einen Gesamteindruck über die Kennzahlen der Jahresrechnungen aller Berner Gemeinden.

Nehmen wir zum Beispiel die Bilanz und geben ein paar Gemeinden ein. So sehen wir auf den ersten Blick, dass wir in Beatenberg «im Schnitt» sind.

Das Verwaltungsvermögen (hellblau) dient im Gegensatz zum Finanzvermögen (dunkelblau) der öffentlichen Aufgabenerfüllung oder dem öffentlichen Interesse und darf nicht einfach veräussert werden. Ein Beispiel ist das Mehrzweckgebäude.

Der Gemeindevergleich ist zu finden unter
www.ebericht.be.ch

Bilanz 2023



Kantonspolizei Bern

Der Gemeinderat hat von der Messstatistik des Jahres 2024 der Kantonspolizei Bern auf dem Gemeindegebiet Beatenberg Kenntnis genommen. Es wurden bei insgesamt 1'208 Fahrzeugen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, wobei 109 Ordnungsbussen verhängt wurden und sieben Verzeigungen bei der Staatsanwaltschaft nach Artikel 90 Absatz 1 oder 2 Strassenverkehrsgesetz.

Schiessanlage 300-m Rischerli

Der Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Feldschützengesellschaft Beatenberg und der Bürgerbäuert Spirenwald für das Schützenhaus und den Scheibenstand Rischerli soll geändert werden. Aufgrund des eidgenössischen Militärgesetzes und der Schiessanlageverordnung befindet sich auf Bundesstufe ein gesetzlicher Auftrag an die Gemeinden. Deshalb wird neu mit der Feldschützengesellschaft eine Handänderungsurkunde und ein Dienstbarkeitsvertrag sowie mit der Bürgerbäuert Spirenwald ein abgeänderter Baurechtsvertrag abgeschlossen. Das neue Vertragswerk wurde durch den Gemeinderat genehmigt und wird der Gemeindeversammlung vom 6. Juni beantragt. Die 300-m Schiessanlage Rischerli in Beatenberg ist im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Bern als sanierungsbedürftiger, belasteter Standort eingetragen. Aufgrund der zu erwartenden höheren Bundesabgeltungen wurde mit der Sanierung jedoch zugewartet. Mit der Umsetzung der Motion Salzmann auf den 1. April wird nun eine Sanierungsfrist bis Ende 2027 festgelegt. Deshalb wird für die altlastenrechtliche Sanierung der 300-m Schiessanlage Rischerli ein Verpflichtungskredit von 800'000 Franken der Gemeindeversammlung vom 6. Juni beantragt.

Detaillierte Informationen zu den zwei Gemeindeversammlungsgeschäften können Sie in der Botschaft nachlesen, welche etwa drei Wochen vor der Versammlung auf der Website www.beatenberg.ch (Gemeinde, Aktuell) aufgeschaltet oder am Schalter der Gemeindeverwaltung in Papierform abgegeben wird.

Entwicklungsstrategie Wandern 2024-2034

Auf Antrag der damaligen Arbeitsgruppe „Freizeit- und Tourismusinfrastrukturen“ hatte der Gemeinderat der Entwicklungsstrategie Wandern 2024-2034 im Grundsatz zugestimmt. Die Vision der Arbeitsgruppe: Beatenberg ist das beliebteste Wandergebiet im Berner Oberland! Als Startkapital hat der Gemeinderat die budgetierten 30'000 Franken freigegeben. Der Lead für die Marketingaufgabe (Wanderzentrum) unter Einbezug des Leitbildes Entwicklungsstrategie ist bei Beatenberg Tourismus.

Verkabelung öffentliche Strassenbeleuchtung

Die öffentliche Strassenbeleuchtung im Ortsteil Schmocken Ost wird neu mit Solarleuchten ausgestattet, da die BKW Energie AG ihre Freilandleitungen Strom durch neue Kabelleitungen in den Boden ersetzt. Für die öffentliche Strassenbeleuchtung hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 55'000 Franken freigegeben.

Schliessung des Hallenbades

Bekanntlich haben die Stimmberechtigten an der Gemeindeurnenabstimmung vom 17. Januar 2021 aufgrund des Gegenantrages des Gemeinderates beschlossen, das Hallenbad frühestens im Jahr 2023 und spätestens Ende Jahr 2025 zu schliessen. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, das Hallenbad bis am 31. Dezember 2025 geöffnet zu lassen und erst danach die Stilllegung vorzunehmen.

Im Weiteren wird eine allfällige Umnutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Hallenbades ab 2026 geprüft.

Gemeinderat

Informationen zur asiatischen Hornisse

Die invasive, gebietsfremde asiatische Hornisse breitet sich in der Schweiz aus. Als exzellente Flugkünstlerin jagt sie grosse Mengen einheimischer Bestäuberinsekten und bedroht damit die Biodiversität. Durch Frass an reifen Früchten ist auch im Wein-

KOPF DES MONATS



Wer bist du?

Ich heisse Gino, werde am 24. April 2025 10 Jahre alt und wohne auf dem schönen Beatenberg im Birchi.

Was machst du?

Am liebsten natürlich fressen, dies ist so üblich bei meiner Hunderasse Labrador. Aber sehr gerne gehe ich wandern, sei es hier auf dem Beatenberg oder auch im Grimselgebiet. Im Winter geniesse ich den Schnee, wo ich mich auch sehr wohl fühle, und im Sommer das Baden im Thunersee.

Was möchtest du uns mitteilen?

Da ich direkt an einem bekannten und rege benutzten Wanderweg lebe und so die verschiedenen Wanderer beobachten kann, möchte ich dazu etwas bemerken. Wandern ist sehr schön und macht Freude. Es gibt ja bekanntlich viele Arten von Wanderwegen. Aber alle sind draussen und hier in den Bergen. Also denkt daran, gutes Schuhwerk, geeignete Kleidung, sich vor dem Start informieren wohin, wie lange, kann ich die gewünschte Route machen, reicht die Zeit usw. Und im Rucksack sollte nebst Getränk, Essen, Ersatzkleidung auch eine gesunde Portion Eigenverantwortung Platz haben.

Jetzt wünsche ich allen eine schöne, erholsame und vor allem unfallfreie Wanderzeit und wer weiss, vielleicht begegnen wir uns einmal auf einem schönen Wander- oder Bergweg.

Interview: Adrian Deuschle,
Gemeinderat Ressort Sicherheit

und Obstbau mit Schäden zu rechnen. Wir bitten Sie, Beobachtungen der asiatischen Hornisse schnellstmöglich auf www.asiatischehornisse.ch zu melden.

Weitere Informationen dazu sind auf unserer Website www.beatenberg.ch (Gemeinde, Aktuell) aufgeschaltet.

Gemeindeschreiberei

Mit seiner Leidenschaft für Immobilien, Beatenberg und BEO ist BeatenIMMO der ideale Makler für die Region.

Möchten Sie Ihr Haus, Wohnung oder Grundstück verkaufen?
Kostenlose Beratung. Keine Gebühren. Provision nur bei Verkauf.



BeatenIMMO CH

C. + F. Winkelmann, Schmockenstrasse 49, 3803 Beatenberg
www.beatenimmo.ch info@beatenimmo.ch +41 78 703 00 33

Küffer - Platten



GmbH



Eine Vielzahl an Wand- und Bodenbelägen
für Ihr Zuhause



Küffer-Platten

Beundenstrasse 28
3803 Beatenberg

079 346 76 28

www.kuefferplattengmbh.ch

Elke Vollmer - Raiffeisen Jungfrau



Lara Brun

Elke Vollmer ist auf dem Beatenberg als Bauerntochter aufgewachsen und hat auch hier die Ausbildung gemacht. Danach arbeitete sie unter anderem in einem Hotel und einem Tourismusbetrieb, bevor sie schliesslich als Quereinsteigerin zur Bank kam. Auf den Beatenberg zog es sie immer wieder zurück. Heute lebt Elke mit ihrer Familie im renovierten Elternhaus auf dem Beatenberg und arbeitet bei der Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Jungfrau im Dorf.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Auf der Bank zu arbeiten, hätte sich Elke früher überhaupt nicht vorstellen können. Als sie aber angefragt wurde, ob dies nicht etwas für sie sein könnte, hat sie zugestimmt und ist heute rundum glücklich mit der Entscheidung und ihrem Beruf. Seit 25 Jahren ist Elke Vollmer nun bei der Raiffeisenbank Jungfrau. Besonders schätzte sie dabei, dass sie ihren Beruf mit dem Familienleben verbinden konnte und auch als Mutter von drei Kindern weiterhin arbeiten konnte. Da sei ihr die Raiffeisenbank immer sehr entgegengekommen.

Beratung und Anlaufstelle

Als Einheimische ist Elke Vollmer vielen EinwohnerInnen im Dorf bekannt und pflegt gerne die Beziehung zu den Menschen. Das kommt ihr auch auf der Arbeit entgegen. «Ich habe gerne Menschen um mich herum und freue mich, wenn etwas läuft.» Elke nimmt sich gerne Zeit für die ausführliche Beratung ihrer Kundinnen und Kunden. Besonders schön dabei findet sie, dass sie als Anlaufstelle in den unterschiedlichsten Lebensphasen dient. Sei

es für die Kontoeröffnung bei der Geburt eines Kindes, das «Sackgeld-Konto», ein Fondssparkonto oder später im Leben ein Pensionssparkonto. Alle Lebensabschnitte werden durch die Bank begleitet. Dabei ist es Elke immer wichtig, die neusten Möglichkeiten aufzuzeigen und zu empfehlen, jedoch niemandem etwas aufzuzwingen. «Hier habe ich nicht den Druck möglichst viele Verkäufe zu machen, sondern authentisch und auf den Kunden angepasste Angebote zu finden, das finde ich besonders schön.»

Vernetzt im Team

Als einzige Angestellte auf der Geschäftsstelle in Beatenberg hat Elke immer etwas zu tun. Allein ist sie trotzdem nie, sondern pflegt engen Kontakt und Austausch mit dem Hauptsitz in Interlaken Ost und den KollegInnen auf den anderen Geschäftsstellen. Je nach Fachgebiet wird sie dabei auch vor Ort von ihrem Neffen Sascha Grossniklaus von der Raiffeisenbank Jungfrau unterstützt.

Der Bancomat!

Nebst dem Dienst am Schalter und den Beratungen ist Elke auch dafür verantwortlich, dass der Bancomat funktioniert, dies sei gerade in der Hauptsaison auch von Touristen ein viel genutztes Gerät. Langweilig wird es Elke also nicht, im Gegenteil sie hat grosse Freude an ihrem Beruf und übt diesen mit Leidenschaft aus.

Wir wünschen Elke für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Freude!



JASMINA'S LÄDELI

Herzlichen Dank!

Ich danke meiner tollen Kundschaft für die Treue in den letzten 10 Jahren. Den Lebensmittelladen musste ich leider Mitte März schliessen.

Das alte Lädli werde ich weiterhin als Blumen- und Secondhand-Shop betreiben. Geöffnet ist jeweils von Dienstag bis Samstag. Bezahlen können Sie bar oder mit Twint.

Auf weiteres gibt es weiterhin **saisonale Blumen und Pflanzen** das ganze Jahr über. Die Blumen werden jeweils am Samstag oder Sonntag geliefert. Bestellungen nehme ich gerne weiterhin entgegen.

Im **Secondhand-Shop** finden Sie Kleider, Schuhe, Deko- und Einrichtungsartikel und vieles mehr. Schauen Sie vorbei!

Ich freue mich weiterhin auf Ihren Besuch!

Jasmina Moretti

burgfeld bistro
*ässe *trinke *zämesy

Öffnungszeiten

Dienstag / Mittwoch / Donnerstag
9.00 – 11.00 / 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 11.00 Uhr

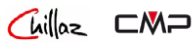
Kontakt 079 356 01 18

SPORT AM BERG

15% Oster - Wochenrabatt

auf das ganze Sortiment bei uns im Geschäft auf dem Beatenberg
(bei einem Einkauf ab CHF 150.00, ausgenommen bereits reduzierte Artikel, Service, Miete)

Dienstag, 15. April 2025 bis Ostersonntag, 20. April 2025



Spirenwaldstrasse 259 | 3803 Beatenberg
033 841 14 73 | info@sportamberg.ch
www.sportamberg.ch

Öffnungszeiten über Ostern
Dienstag bis Donnerstag 08.30-12.00 | 13.30-18.00
Kaufreitag geschlossen | Ostersonntag 08.30-17.00
Ostersonntag 10.00-16.00 | Ostermontag geschlossen

Die Schule Beatenberg

Circus Luna

Die Vorbereitungen für die Zirkuswoche mit den zwei Vorstellungen am Freitag, 02. Mai 2025 kommen gut voran.

Die Familien der SuS konnten Billette vorreservieren. Sponsoren ab CHF 300 erhalten ein Billett für eine der Vorstellungen.

Billettverkauf

Die restlichen Billette kommen ab Dienstag, 22. April im Tourist-Center, Spirenwaldstrasse 168, in den freien Verkauf. Preis CHF 10.00 pro Person. Pro Person werden maximal 4 Billette abgegeben.

«Es het, solange 's het!»

Ein sehr herzliches Dankeschön an die Sponsoren für die grosszügigen Beiträge an unser Projekt.

Wir freuen uns auf eine spannende Zirkuswoche und zwei tolle Vorstellungen.

SchülerInnen und LehrerInnen
Schule Beatenberg







**BIBLIOTHEK
BEATENBERG**

Buchtipp

DALLMAYR
von Lisa Graf

Seit 300 Jahren steht das Delikatessengeschäft Dallmayr in München. Die Trilogie ist eine wunderbare Zeitreise.

Edith Müller, Stiftungsrat

Langlauf auf der Lombachalp

Alle Jahre wieder! Im Rahmen des Programms von Swiss ski «Dario Cologna Fun Parcours» durften die 7. – 9. Klasse einen Nachmittag lang in der Disziplin Langlauf schnuppern, ausprobieren und sich austoben. Ein toller Ausflug bei schönstem Wetter und besten Schneesverhältnissen!





REINIGUNGEN

X – Reinigungen
Kammistrasse 11
3800 Interlaken

+41 33 821 29 32
info@x-reinigungen.ch
x-reinigungen.ch





kirchweg 3 • 3812 wilderswil
tel. 033 828 6000
info@aeschimann-elektro.ch
www.aeschimann-elektro.ch



Elektroinstallationen • Photovoltaik Anlagen • e-Mobilität • intelligentes Wohnen

Die Schule Beatenberg

Jemima ist in der 9. Klasse und beginnt im Sommer die Lehre als Gemüsegärtnerin. Der Garten ist ihre grosse Leidenschaft. Hier hat sie ein paar Tipps für Sie:

GARTEN IM FRÜHLING

Jungpflanzenanzucht geht auch selbst! Wer seine eigenen Jungpflanzen für den Garten vorziehen möchte, kann das ganz einfach zu Hause machen. Der April ist für viele Pflanzen ein optimaler Zeitpunkt für die Aussaaten. Beispielsweise Salate, Blumen, Gurken und viele mehr. Wenn Sie diesen Sommer einen Garten wollen, der voller Leben ist und Ihnen viel Freude bereitet, dann schnappen Sie sich jetzt Saatguttütchen und tun Sie die ersten Schritte zu ihrem Traumgarten.

Was pflanzen?

Wenn Sie noch nicht wissen welche Pflanzen Sie anbauen möchten, gibt es mehrere Dinge zu beachten. Das heisst, am besten bauen sie kein Gemüse an, das ihnen nicht schmeckt. Überlegen Sie sich auch, wie viel Sie von jeder Sorte brauchen. Sonst haben Sie am Ende zehn Kilo Karotten und andere Dinge fehlen Ihnen. Ausserdem sollten Sie die Klimazone beachten, in der Sie leben. In den Alpen kann es schwierig werden, gewisse Pflanzen zu kultivieren, da diese auf Wärme angewiesen sind und unsere Sommer für viele zu kurz sind. Beispielsweise Melonen und Physalis. Manchmal gelingen sie trotzdem; das ist dann umso schöner.

Samen, Temperatur, Erde, Feuchtigkeit und Licht...

...das sind die wichtigsten Dinge in der Jungpflanzenanzucht. Achten Sie darauf, Saatgut zu verwenden, das noch nicht abgelaufen ist. Nicht zu unterschätzen ist auch, dass jede Pflanze eine gewisse Keimtemperatur braucht. Dazu kann man die Töpfe an einen warmen Ort stellen. Wenn die Samen



aufgegangen sind, sollte man die Pflanzen kühler stellen. Eine gute Erde ist ebenfalls wichtiger als man denkt. Sie sollte sehr fein sein und nicht zu viele Nährstoffe enthalten. Spezielle Aussaatserde bekommt man preisgünstig im Baumarkt. Wo wir schon bei der Erde sind; diese sollte nicht nass sein, sondern nur feucht, damit die Samen keimen können. Am besten lässt man sie immer wieder leicht antrocknen.

Pflanzen stärken

Falls Sie schon Jungpflanzen selbst gezogen haben, kennen Sie es wahrscheinlich: lange, dünne Pflänzchen, die beinahe umfallen. Wissen Sie auch woran das liegt? Das Phänomen nennt sich «vergeilen» und kommt oft vor, wenn die Pflanze nicht genug Licht hat. Sie streckt sich dann auf der Suche nach Licht und wird ganz lang und schwächlich. Dem kann man entgegenwirken, wenn man spezielles Pflanzenlicht verwendet. Das hat natürlich seinen Preis. Wenn man diesen nicht bezahlen möchte, kann man versuchen, die Pflänzchen an eine helle Fensterbank zu stellen, und ein Karton mit Alufolie dahinter stellen. Die Folie wirkt wie ein Spiegel und wirft das Licht zurück auf die Pflänzchen. Es sieht halt nicht sehr dekorativ aus, doch es ist wirksam.



Sie haben keinen Garten – na und?

Man braucht keinen riesigen Garten, um selbst Gemüse anzubauen. Ein Balkon und ein paar Töpfe reichen für einige Gemüse völlig aus. Paprika, Tomaten und Gurken beispielsweise. Sie brauchen dazu bloss genug grosse Töpfe, geeignete Erde und Pflanzen, die ja auch im Laden erhältlich sind. Achten Sie darauf, dass die Pflanzen genug Nährstoffe und Wasser bekommen, indem Sie regelmässig giessen und Dünger ausbringen. Es gibt natürlich noch viel mehr Pflanzen die auch in Töpfen gut gedeihen. Im Internet gibt es über dieses Thema ebenfalls sehr viel zu lesen.

Vergessen Sie auf keinen Fall die Blumen: sie locken Bienen an, sehen wunderschön aus und verdecken je nach dem sogar ungewolltes Unkraut.

Und nun – machen Sie sich die Hände schmutzig und schauen sie den jungen Pflänzchen beim Wachsen zu!

Jemima, 9. Klasse

GESUCHT

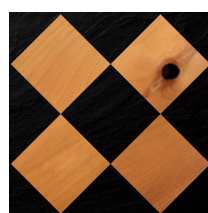
Heiweh-Beatebärgere sucht Zimmer/Studio/Wohnigli günstig zum miete oder choue als feschte Wohnsitz oder Duurferiewohnig. Gärn zwüsche Waldegg und Spirewald.

Mäudet nech doch:
078 718 65 44 / corinne_roll@hotmail.com



Kriegt Ihre Heizung noch die Kurve?

Schmocker Sanitär - Heizung
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 15 15
Fax: 033 841 21 75
Natel: 079 622 50 00
E-Mail: info@schmocker-sanitaer.ch
Internet: www.schmocker-sanitaer.ch



**Boden-
Wandbeläge
Schenk**

Parkett • Teppiche • PVC Beläge • Plattenarbeiten

Mit **Ausstellungsraum** mitten im Dorf • Termine auf Anfrage
Stefan Schenk • Spirenwaldstr. 169 • 3803 Beatenberg • 0792770587
info@keramik-schenk.ch • www.keramik-schenk.ch

**Ab sofort verstärkt
uns David Allenbach
im Unterhaltsdienst**



INSERATE

Kleininserat (120 Zeichen)	CHF	30.00
Inserat 61 x 50mm	CHF	70.00
Inserat 95 x 50mm	CHF	120.00
079 756 99 92, info@artworking.ch		



MagicPass | C'est Magic!

8-tung Beatenberger Kinder

Bitte denkt daran, den MagicPass bis spätestens 8. April 12.00 Uhr zum Preis von CHF 282.00 zu bestellen und die Rückforderung bei der Niederhornbahn bis spätestens Ende April zurückzufordern.

WOHNUNG

Wohnung zu Vermieten

Neu Renoviert
Waldeggstrasse 54
Haus Nägeli
3-Zimmer: CHF 1350.-/Monat inkl. NK
4.5-Zimmer: CHF 1650.-/Monat inkl. NK
Info und Wohnungsbesichtigung unter:
079 543 98 89 Thom Stucki

EIN RIESIGES DANKESCHÖN!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir es nicht missen, uns einmal recht herzlich für den Einsatz und die Ausdauer beim gesamten Niederhorn-Bahn-Team zu bedanken.

Wir durften eine einmalige, sonnige Skiferienwoche auf dem Niederhorn geniessen, trotz sehr prekären Schneebedingungen. Das hat uns ausnahmslos beeindruckt.

Das «Pistenpräparierteam» und die «Skiliftcrew» haben alles gegeben, um die Skipisten so schön und gut zu präparieren. Es wurde keine Arbeit gescheut, um diese doch noch für den Rest der Woche so einwandfrei wie möglich zu gestalten. Ein grosses Dankschön geht ebenfalls an Beatenberg Tourismus, die sich auch für die Weiterführung und Offenhaltung des Skiliftbetriebs und der Skipisten eingesetzt haben.

Für die Dorfbevölkerung und die umliegenden Gemeinden wurden so die letzten Ferientage, durch den aussergewöhnlichen Einsatz der gesamten Bahncrew, zu einem riesigen Highlight. Ausnahmslos alle haben es bei strahlendem Sonnenschein genossen.

Auch die Restaurantbetreiber, die ebenfalls ein volles Haus hatten, haben viel zu der guten Laune, im kulinarischen Sinn, beigetragen.

Diese Skiwoche war für alle ein voller Erfolg, tolle Wetterverhältnisse, schönsten Panorama im Berner Oberland ... immer wieder Niederhorn ... toll, weiter so!

Herzliche Grüsse von den «zweitheimischen» Beatenbergern

Patricia und Thomas Aufschläger

IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: DZ-Verlag

Auflage: 1600 Exemplare / erscheint monatlich

Redaktionsteam: Sonja Fuss, Verena Moser, Lukas Stettler-Aellig, Thomas Tschopp, Linda Wachtarczyk, Lara Brun, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss: jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig
DZ-Verlag, Waldeggstrasse 20, 3803 Beatenberg
oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise: Schweiz CHF 48 | Europa CHF 78 / € 75

Restaurant Jungfrau

KULINARISCHE HIGHLIGHTS ZUM MITNEHMEN

Holen Sie sich den Geschmack des Jungfrau-Restaurants nach Hause!

Eingebettet in die majestätische Kulisse der Schweizer Alpen im historischen Parkhotel Beatenberg, ist das Restaurant Jungfrau für seine atemberaubende Aussicht auf die Jungfrau und seine kulinarische Tradition bekannt. Ab dem 25. März bieten wir unseren neuen Service für Selbstabholer an.

Unsere Spezialitäten:

Hähnchen-Curry mit Reis
Tofu-Gemüse-Curry mit Reis
Hähnchen-Burger & Veggie-Burger
Pinza mit Gemüse, Lachs & Hähnchen
Momos
Desserts: Brownie & Eiscreme

DINNER-BUFFETS - NEU!

Dienstag – Thai-Buffer
Donnerstag – Chinesisches Buffet
Samstag – Indisches Buffet

Frühstück: 07:30Uhr - 10:30Uhr

Mittag- & Abendessen: 12:30Uhr - 20:30Uhr

Weitere Infos unter:
parkhotel-beatenberg.ch

**ALL YOU
CAN EAT
37 CHF**
18:30Uhr - 21:30Uhr



**PARKHOTEL
BEATENBERG**

SWISS HERITAGE HOTEL



+41 33 841 00 21

Wenn sich Himmel und Erde berühren



Im evangelisch-reformierten Gesangbuch gibt es ein Osterlied, das die Verbindung von Himmel und Erde im Karfreitags- und Ostergeschehen ins Zentrum rückt. Der 2017 im hohen Alter verstorbene Schriftsteller und Pfarrer Kurt Marti hat den Liedtext dazu geschrieben:

Das könnte den Herren der Welt ja so passen

*Das könnte den Herren der Welt ja so passen,
wenn erst nach dem Tod Gerechtigkeit käme,
erst dann die Herrschaft der Herren,
erst dann die Knechtschaft der Knechte
vergessen wäre für immer!*

*Das könnte den Herren der Welt ja so passen,
wenn hier auf der Erde stets alles so bliebe,
wenn hier die Herrschaft der Herren,
wenn hier die Knechtschaft der Knechte
so weiterginge wie immer.*

*Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden,
ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle
zur Auferstehung auf Erden,
zum Aufstand gegen die Herren,
die mit dem Tod uns regieren!*

Kurt Marti

Dass Jesus Christus am Ostermorgen vom Tod auferweckt worden ist, soll also nicht nur die Hoffnung auf neues Leben nach dem Tod nähren. Ganz im Gegenteil. Die Osterfreude soll auch unserem Leben im Hier und Jetzt neuen Schwung verleihen und die Hoffnung in uns wecken. Zum Beispiel die Hoffnung, dass es möglich ist, unser Zusammenleben so zu gestalten, dass alle Menschen ein grosses Mass an persönlicher Freiheit geniessen können. Die Gewissheit, dass es Sinn macht, den «Herren dieser Welt» entgegen zu treten, wenn sie die Menschenrechte und internationale Verträge mit Füissen treten. Jesus hat für das Reich Gottes geworben. Im Reich Gottes soll niemand Hunger und Durst haben. Alle sollen satt werden. Deshalb hat uns Jesus gelehrt, das Brot zu brechen und zu teilen. Jesus hat uns zudem gelehrt, den Versuchungen dieser Welt zu widerstehen. Und Jesus hat die Liebe ins Zentrum gerückt, nicht die einseitige selbstsüchtige oder selbstlose Liebe, sondern die ausgleichende verbindende Liebe, wie sie im Doppelgebot der Liebe im Markusevangelium beschrieben wird:

Du sollst Gott lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft. Und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Markusevangelium 12, 31

Selbst der Kreuzestod am Karfreitag konnte diese Botschaft nicht zum Schweigen bringen. Wir wollen sie munter weiter verkünden, damit sich Himmel und Erde stets von Neuem berühren.

Anmeldeschluss Seniorenferienwoche

Bis am 12. April kann man sich für die Seniorenferienwoche in Kandersteg bei Heinz Käser anmelden. Die Flugblätter mit Anmeldetalon liegen auf dem Tisch im Vorraum der Kirche auf oder sind auf unserer Website zu finden.

FRAUENTREFF

Donnerstag, 10. April

Einkehren zum Zvieri im Restaurant Luegi-brüggli. Anreise mit dem Postauto, das um 14.20 Uhr bei der Station Beatenberg abfährt.

KOLLEKTEN

Februar 2025

Kirchensonntag	CHF 124
Schule für Taubstumme in Benin	CHF 136
Island Kids Philippines	CHF 110
Telefon 143	CHF 80

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Spirenwaldstrasse 415
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch
E-Mail: info@kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Marianna Mattenberger
Mattestrasse 10
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 23 18
E-Mail: marianna.mattenberger@bluewin.ch



REXHEPI AG
Maler Gipser Gerüste

REXHEPI AG
3803 Beatenberg
076 445 20 20
info@rexhepi.ch
www.rexhepi.ch

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken



Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Veranstaltungskalender und Informationen



Gottesdienste in der Kirche

6. April, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pfarrer Claude Hämmerly, Orgeldienst: Herbert Müller.

13. April, 09.45 Uhr, Palmsonntags-Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pfarrer Walter Hug, Orgeldienst: Herbert Müller.

18. April, 09.45 Uhr, Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahlsfeier; Pfarrer Claude Hämmerly; Orgeldienst: Michael Malzkorn.

20. April, 09.45 Uhr, Oster-Gottesdienst mit Abendmahlsfeier; Pfarrer Walter Hug; Orgeldienst: Herbert Müller.

27. April, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 24. April, 10.00 Uhr; Predigt Pfarrer Lukas Stettler, Musik: Michael Malzkorn

Gemeindeessen

Donnerstag, 3. April, 12.00 Uhr, Gemeindeessen im Altersheim. Wir treffen uns zum gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg. Ich bitte um direkte Anmeldung beim Altersheim bis am Vortag über die Telefonnummer 033 841 88 00.

Konfirmationsunterricht mit der 9. Klasse

Donnerstag, 3., und 24. April, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Pavillon.

Regelung der Ferienstellvertretung

Pfarrer Lukas Stettler hat vom 7. April bis 21. April Ferien und ist nicht im Büro erreichbar.

Während dieser Zeit wenden Sie sich bei Todesfällen oder in Notlagen bitte an den stellvertretenden Pfarrer Walter Hug, Telefon 079 339 94 22.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen herzlich, die im April ihren Geburtstag feiern dürfen und wünschen ihnen Gesundheit, Wohlergehen und viele schöne, glückliche Momente im neuen Lebensjahr.

2. April

Schneider Silvia | 70 Jahre
Waldeggstrasse 161

6. April

Clausen-Scheuzger Esther | 89 Jahre
Solviva Berntor, Thun

14. April

von Däniken Erich | 90 Jahre
Schmockenstrasse 106

21. April

Küng-Schüpbach Adelheid | 86 Jahre
Altersheim, Schmockenstrasse 235

22. April

Baumann Josef | 70 Jahre
Beatenbergstrasse 122

24. April

Metzger Maja | 70 Jahre
Spirenwaldstrasse 120

Singprob

*D Amsle uf em durre Ascht
het ke Rueh meh u ke Rascht.
Eismal ischs ere ums Singe:
«Chan iis ächt no vüre bringe?»*

*Lislig, lislig faht si a.
Zerscht e Ton, es Schlängerli dra,
z letscht gits e ganze Satz,
u jetz blibt si nüm am Platz,*

*flügt mit ihrem junge Gsang
z überscht uf ene Wättertann,
rüefts em Himmel u de Bärge:
«Loset, es wott Frühling wärde!»*

Sophie Hämmerli-Marti

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

Ihr regionaler Elektropartner
innovativ | stark | persönlich

Beatenberg | 033 841 11 59 | www.ispag.ch

ISP
Electro Solutions

WIFI, PV, HEIZUNG, WÄRMEPUMPE, SOLAR, KÜHLUNG

Bäckerei - Konditorei - Tea-Room - Mitten im Dorf

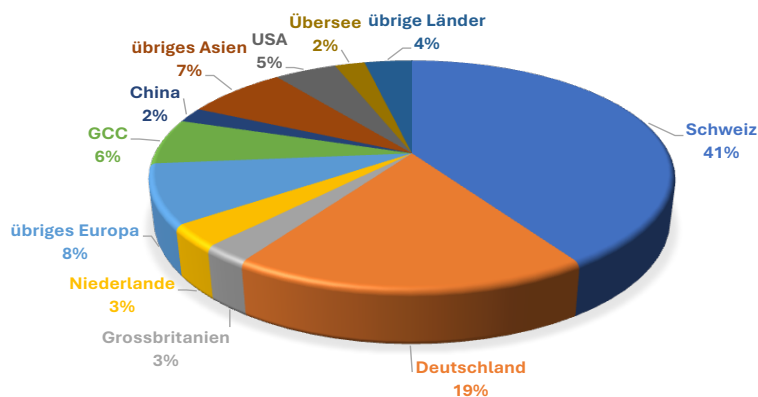
Öffnungszeiten
Fr – Di 7.00 – 17.00 / Mi 7.00 – 12.00
Do geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf
Cashback bei jedem Einkauf
033 841 11 25 www.bel-air.ch

Bel-Air
Bäckerei · Konditorei

Tea-Room

Herkunftsländer unserer Gäste im 2024



Im Jahr 2024 war die Schweiz erneut ein beliebtes Ziel für internationale Gäste. Die Vielfalt der Herkunftsländer spiegelt nicht nur die kulturelle Offenheit des Landes wider, sondern auch die Attraktivität der Schweiz als Reise-land. Beatenberg hat auch im Jahr 2024 viele Gäste aus Nah und Fern angezogen. Mit seiner atemberaubenden Aussicht auf die umliegenden Berge und Thunersee punktet Beatenberg und erfreut nicht nur die Einheimischen, sondern auch unsere Gäste.

Beatenberg ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, und es gibt regelmässige Verbindungen von und nach Interlaken und mit anderen Städten in der Region. Die Lage oberhalb des Thunersees macht es zu einem idealen Ausgangspunkt für Ausflüge in den umliegenden Gebieten.

Die häufigsten Herkunftsländer der Gäste:

Schweiz mit 41%

Inlandtourismus: Viele Schweizer verbringen ihre Freizeit und ihren Urlaub im eigenen Land. Die atemberaubenden Landschaften, die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und die kulturellen Angebote ziehen sowohl Familien als auch Einzelreisende an.

Deutschland mit 19%

Deutschland bleibt der grösste Quellmarkt für Touristen in der Schweiz. Die geographi-

sche Nähe, die gute Erreichbarkeit und die kulturellen Verbindungen tragen dazu bei, dass viele Deutsche die Schweiz für Kurzurlaube und längere Aufenthalte wählen.

Übriges Europa mit 14%

Aus verschiedenen europäischen Herkunftsländern stammen insgesamt 14% unserer Gäste. Die zentrale Lage der Schweiz lockt viele europäische Gäste an, die Beliebtheit der Schweizer Alpen und Seelandschaften machen die Schweiz zu einem attraktiven Ziel.

Vereinigte Staaten mit 5%

Die USA sind ein wichtiger Markt für den Schweizer Tourismus, insbesondere Reisen in die Alpenregionen und die grossen Städte wie Zürich und Genf. Amerikanische Touristen schätzen die Kombination aus Natur, Kultur und erstklassigen Dienstleistungen.

China mit 2%

In den letzten Jahren hat die Zahl der chinesischen Touristen in der Schweiz stark zugenommen. Die Schweiz wird oft als Teil von Rundreisen durch Europa besucht, und die beeindruckenden Landschaften sowie die luxuriösen Einkaufsmöglichkeiten ziehen viele chinesische Reisende an.

Wir sind gespannt, wie sich die Logiernächte im Jahr 2025 auf die Herkunftsländer verteilen werden.

Osternestchensuche am Hohwald



Am Sonntag, 20. April um 10.00 Uhr findet unser beliebtes Osternestchensuchen statt! In diesem Jahr wird der Osterhase in die Waldegg kommen und zahlreiche farbige Holzhasen im Wald rund um die **Alphütte Hohwald** verstecken. Die Kinder haben die Möglichkeit, die gefundenen Holzhasen gegen ein reich befülltes Osternestchen einzutauschen. Während der Suchaktion sind die Eltern und Begleitpersonen herzlich eingeladen, sich in der Alphütte Hohwald mit Speis und Trank zu verpflegen. Um viele glückliche Kindergesichter zusehen, sind wir auf Spenden für die Osternestchen angewiesen. Wir freuen uns über jede Unterstützung! Ein Osternestchen hat einen Wert von CHF 20.00. Wenn Sie ein Osternestchen spenden möchten, melden Sie sich bitte per Telefon +41 33 841 18 18 oder per E-Mail info@beatenbergtourismus.ch. Beatenberg Tourismus freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wünscht bereits jetzt viel Freude und Erfolg beim Suchen!

Hauptversammlung Beatenberg Tourismus

Die diesjährige Hauptversammlung findet am Donnerstag, 08. Mai um 20.00 Uhr im Hotel Dorint statt. Die Vereinsmitglieder werden persönlich eingeladen.

Betriebsferien

Die Niederhornbahn bleibt vom 10.03.-30.04.2025 aufgrund Revisionsarbeiten geschlossen. Am Donnerstag, 01. Mai startet die Niederhornbahn in die Sommersaison.

Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 682 75 22
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 60 Jahren
• Neubauten • Umbauten • Renovationen
• Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten

Franz Gafner
3803 Beatenberg

079 695 73 24
gafner-holzbau.ch

Holzbau
Renovation
Neubau
Parkett
Reparatur
Planung/Spezielles

VERANSTALTUNGEN

Mi, 02. Gschichtezyt 15.00-15.45 Uhr Bibliothek

Fr, 04. Eltern Kind Treffen
09.00-11.00 Uhr Pavillon

Sa, 05. Frühjahrsviehschau
10.00 Uhr Parkplatz Waldegg

So, 13. Palmsonntag
09.45 Uhr Reformierte Kirche

Do, 17. Eiertütsche ab 16.00 Uhr Burgfeld Bistro

Fr, 18. Karfreitags-Gottesdienst
09.45 Uhr Reformierte Kirche

So, 20. Oster-Gottesdienst
mit Abendmahl 09.45 Uhr Reformierte Kirche

So, 20. Osternestchensuche
10.00 Uhr Alphütte Hohwald

Mo-Fr, 28.4.-2.5. Zirkuswoche der Schule
Arena/Kongress-Saal

Mi 30. Vernissage «Drachenberg»
19.00 Uhr St. Beatushöhlen

Vorschau Mai

Fr, 02. Zirkusaufführung Schule
18.00 & 20.00 Uhr im Zelt bei der Arena

Mi, 07. Lottomatch im Altersheim
14.00 Uhr Altersheim

Do, 08. Hauptversammlung Beatenberg Tourismus 20.00 Uhr Hotel Dorint

St. Beatus-Höhlen

Jeden So, Brunch am Fels
09.30-12.00 Uhr auf Reservation
www.beatushoehlen.swiss / +41 33 841 16 43

Veranstaltungen Region

Sa, 05. Jodelmeetsclassic KKThun

So, 06. Traditioneller Ostermärt Habkern

Täglich auf Anfrage

Paragliding & Hang Gliding (wetterabhängig)

Jeden Montag

Von HERZ zu HERZ «Lisme für en guete Zwäck»
13.30-15.30 Uhr Tea-Room Bel-Air. Anmeldung:
V. Herzog +41 79 418 11 42 die Teilnahme ist gratis

Hatha Yoga 19.30-20.45 Uhr Waldeggstr. 48
Infos G. Studer +41 33 841 03 13

Jeden Dienstag

Schwimmen für Berufstätige 17.30-19.30 Uhr *

Jassen ab 19.00 Uhr Burgfeld Bistro
Infos unter M. Cygan +41 79 765 19 10

Jeden Mittwoch

Yin Yoga 18.30-20.00 Uhr, Pavillion.
Infos www.theresiaebnit.ch +41 79 910 23 26

Crystallos Mineralienfachgeschäft 13.30-17.30 Uhr
Schweizer Kristalle, Heilsteine, Mineralien Weltweit.
Infos unter www.crystallos.ch / +41 79 817 59 20

Spielnachmittag für Kinder 13.00-17.30 Uhr *

Schwimmen für Berufstätige 17.30-19.30 Uhr *

Jeden Donnerstag

Schick mit Strick Stricken an eigenen Arbeiten
(freies Kommen und Gehen)

jeden ersten und letzten Donnerstag 14.00-17.00
Uhr, Burgfeld Bistro

Warmwassertag bei 32°C von 13.00-19.30 Uhr *

Wassergymnastik 09.45-10.30 Uhr *

Aqua Baby 10.30-11.00 Uhr *

Kinderschwimmkurs 14.30-15.30 Uhr für Kinder
4-8 Jahren Anmeldung www.wassererleben.ch

Jeden Freitag

Aqua-Fitness 09.15-10.00 Uhr *

Warmwassertag bei 30°C von 13.00-19.30 Uhr
Panorama Hallenbad Beatenberg *

Jeden Samstag

Crystallos Mineralienfachgeschäft 13.30-17.30 Uhr
Schweizer Kristalle, Heilsteine, Mineralien Weltweit.
Infos unter www.crystallos.ch / +41 79 817 59 20

Kinderschwimmkurs 09.00-10.00 Uhr für Kinder
4-8 Jahren Anmeldung www.wassererleben.ch

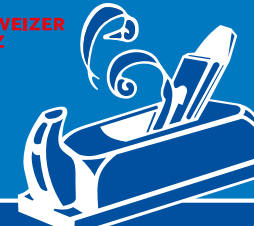
Infos und Anmeldung Beatenberg Tourismus +41 33
841 18 18 oder info@beatenbergtourismus.ch

* Infos Panorama Hallenbad +41 33 841 14 59

Beachten Sie auch das aktuelle Gästeprogramm
auf unserer Website www.beatenberg.ch

BETRIEBSFERIEN RESTAURANTS & HOTELS

Alphotel Eiger	03.04.-16.04.2025
Berghaus Niederhorn	11.03.-30.04.2025
Bergrestaurant Vorsass	11.03.-30.04.2025
Burgfeld Bistro	durchgehend geöffnet
Gasthaus Riedboden	26.03.-15.04.2025
Gästehaus sbt	28.03.-07.04.2025
Hotel/Rest. Dorint	durchgehend geöffnet
Hotel/Rest. Fassbind	durchgehend geöffnet
Hotel/Rest. Gloria	28.10.2024-01.05.2025
Hotel/Rest. Parkhotel	durchgehend geöffnet
Hotel Zeit & Traum	durchgehend geöffnet
Restaurant Buffet	durchgehend geöffnet (26.03.-15.04.25 ohne Ruhetag)
Restaurant Luegibrüggli	durchgehend geöffnet
Restaurant Stein&Sein	durchgehend geöffnet
Seerestaurant Beatenbucht	11.03.-30.04.2025
Tea-Room Bel-Air	28.04.-28.05.2025

 **SCHWEIZER HOLZ**
 **Wyss**
Habkern Holzbau AG
079 478 10 09 • wyss-holzbau.ch

Planung | Neu- und Umbau | Fleckenbau
Bedachungen | Böden | Fenstermontage

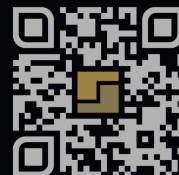
STÄHLI
BAULEITUNGEN

Christian Stähli | Bauleiter
Spirenwaldstrasse 141, 3803 Beatenberg

079 751 32 72

c.s@staehli-bauleitungen.ch
www.staehli-bauleitungen.ch

SIE HABEN
EIN PROJEKT.
ICH BIN
FÜR SIE DA.



Bisheriger Regierungsstatthalter Martin Künzi stellt sich wieder zur Wahl

— Linda Wachtarczyk —

Bis vor einigen Jahren lebte Martin Künzi mit seiner Familie in Sundlauenen. Hier ist seine Frau aufgewachsen, und gemeinsam haben sie hier Jahrzehnte später ihre Kinder grossgezogen – ein Stück Heimat. Seit 2013 bekleidet Martin Künzi das Amt des Regierungsstatthalters des Verwaltungskreises Interlaken-Oberhasli und kandidiert dieses Jahr erneut für diese Position. Im Interview gibt er Einblick in seine vielseitigen Aufgaben, die Herausforderungen des Amtes und seine Sicht auf die Entwicklung in der Region.

Was sind Ihre Hauptaufgaben als Regierungsstatthalter?

Die Aufgaben sind sehr vielseitig. Rund 50 % unserer Geschäfte betreffen das Bauwesen. Dazu gehören Bauvoranfragen, Baugesuche und Amtsberichte an die Gemeinden bei Ausnahmen von kantonalen Vorschriften. Nach einer ersten Bereinigung verlaufen die meisten Baubewilligungsverfahren schlank. Bei Einsprachen werden die Verfahren komplizierter. Jährlich bearbeiten wir etwa 250 bis 300 Baugesuche.

Unser Team umfasst zehn Personen mit insgesamt 720 Stellenprozenten. Ich selber bearbeite vor allem die Baugesuche mit Einsprachen und weitere umstrittene Geschäfte. In ausgewählten Fällen, bei denen wir nicht weiterkommen, laden wir die Beteiligten zum Gespräch ein und zeigen mögliche Lösungen auf. Daneben sind meine Mitarbeitenden täglich am Telefon beratend tätig.

Welche Herausforderungen gibt es in Ihrer Funktion?

Als Baubewilligungsbehörde stehen und vermitteln wir zwischen verschiedenen Interessengruppen und können es naturgemäss nicht allen recht machen. Zudem

werden die sich stellenden Rechtsfragen immer komplexer. Ein aktuelles Beispiel dafür ist ein Gewerbebau in Wilderswil aus dem Jahr 2020. Das Gebäude als solches konnten wir damals ohne Einsprachen bewilligen. Bei zwei Baugesuchen im Jahr 2024 zu konkreten gewerblichen Nutzungen im bereits erstellten Gebäude brachten die Swissgrid und das Amt für Umwelt und Energie plötzlich gesundheitliche Bedenken wegen der daneben verlaufenden Hochspannungsleitung vor. Sie warfen die Frage auf, ob das Baugrundstück seinerzeit überhaupt hätte eingezont werden dürfen. Ohne meine juristische Ausbildung und Berufserfahrung sowie dem Spezialwissen, dass ich mir in den letzten Jahren als Regierungsstatthalter angeeignet habe, wäre es mir kaum möglich, bei solch komplexen Sachverhalten auf Augenhöhe mit den Fachstellen von Bund und Kanton zu verhandeln.

Ist das Amt des Regierungsstatthalters wirklich unabhängig von der Parteipolitik?

Ja, das ist absolut so. Ich bin Mitglied der SP, weil mir der soziale Ausgleich wichtig ist. In meiner Funktion als Regierungsstatthalter spielt die Parteizugehörigkeiten jedoch überhaupt keine Rolle. Sowohl im Arbeitsalltag in unserem Team als auch im Austausch mit den anderen Statthaltern geht es nie um Parteipolitik, sondern einzig um die korrekte Anwendung der rechtlichen Vorgaben.

Wie hat sich die Region Interlaken-Oberhasli in den letzten Jahren entwickelt, und welche Rolle hat das Regierungsstatthalteramt dabei gespielt?

Ungeachtet der vorübergehenden Herausforderung durch die Covid-19-Pandemie hat sich unsere touristische Region in den letzten Jahren wirtschaftlich positiv entwi-



celt. Allerdings gibt es auch Schattenseiten, wie den zunehmenden Verkehr und die angespannte Wohnraumsituation. Die Bauwirtschaft ist seit Jahren gut ausgelastet, womit sich schwerlich behaupten lässt, dass die Baubewilligungsbehörden die wirtschaftliche Entwicklung bremsen würden. Demgegenüber habe ich Verständnis für die Kritik an den immer komplizierteren Verfahren. Ich weise jedoch darauf hin, dass wir als Verwaltungsbehörde an die immer zahlreicheren gesetzlichen Vorgaben gebunden sind, welche Bund, Kanton und Gemeinden uns vorgeben.



ÖPPIS GFRÖITS



Dank vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer konnte der Skilift Boden abgebrochen und fachgerecht entsorgt werden. Ein spezieller Dank geht an Familie Aebersold und Nino Streit. Nino hat während seiner Frühlingsferien vier Tage lang mit dem Bagger und Montabert-Abbruchhammer die Betonfundamente herausgespitzt. **Super Einsatz! Herzlichen Dank!**

RAIFFEISEN JUNGFRAU

Raiffeisenbank Jungfrau

Sparkonto



weniger als
1.00%*

Für kleine Sparräume

Fonds-Sparplan



mehr als
7.00%*

Für grosse Sparräume

Berechnen
Sie Ihre
Sparräume!



*Berechnung siehe [raiffeisen.ch/jungfrau/sparraeume](https://www.raiffeisen.ch/jungfrau/sparraeume)